



SysMaCon
SCHOOL &
RESEARCH

Die Sprache der inneren Bilder - Schlüssel zur Intuition Ausbildung in Management Constellation

Ein Werkzeugkasten für systemische Lösungen für Coaching, Personalentwicklung, Organisationsberatung, Workshops und Seminare.

Neurowissenschaften und Systemtheorie haben in den letzten Jahren Erkenntnisse hervorgebracht, die für unseren Beruf als Coaches, Trainer, Personalentwickler und Organisationsberater von unschätzbarem Nutzen sind.

Management Constellations basieren auf diesen Beobachtungen. Dazu gehört auch die Feststellung, dass das Gehirn die Welt in Bildern aufnimmt und speichert (s. Damasio, Hüther oder Spitzer) und dass diese Bilder wie Landkarten bei Entscheidungen Orientierung geben.

Die Komplexität einer Situation wird durch ihre szenische Abbildung auf den Punkt gebracht. Lösungsansätze zeichnen sich sichtbar ab. Die Protagonisten (Einzelpersonen und / oder Teams) erkennen die Weisungen ihrer Intuition. Ihr unbewusstes implizites Wissen dringt ins Bewusstsein vor, wird für das kognitive Gehirn bildlich erfassbar und schließlich vermittelbar. Ein wesentlicher Baustein für sinnstiftende und nachhaltige Kommunikation. Durch die szenische Darstellung einer Situation wird unbewusstes implizites Wissen ins Bewusstsein gerufen. Es wird sichtbar und für den Kunden erlebbar. Unreflektierte Verhaltensmuster kommen zum Vorschein und können benannt werden.

Neben den wahrgenommenen Fakten, geben die Bilder auch die begleitenden Emotionen wieder. Wie der Nobelpreisträger Daniel Kahneman eindrücklich nachweist, spielen im Gehirn zwei Systeme (das bewusste und das unbewusste) zusammen, die nach unterschiedlichen Prinzipien funktionieren und nur lose miteinander gekoppelt sind. Erfolgreiches und intelligentes Handeln erfordert die perfekte Integration dieser beiden Systeme.

Wie kann ich aber erkennen, welche unbewussten Muster mein Verhalten steuern, um bewusst neue und erfolgreiche Strategien zu entwickeln und wie kann ich mein Unbewusstes "überzeugen", diese auch anzuwenden?

Wie kann ich erkennen, welche Muster das Verhalten meines Gegenübers lenken, insbesondere, wenn er aus einer anderen Kultur stammt, um erfolgreich mit ihm zu kooperieren?

Wie können Kooperationspartner ihre Intuitionen, die sie noch nicht in Worte fassen können, miteinander austauschen und das kollektive Wissen besser nutzen?

Zu diesen Fragen haben wir am Institut Inscena Zürich und SysMaCon Bozen intensiv geforscht und schließlich ausgehend von den schon bekannten Systemaufstellungen die Methode Management Constellation entwickelt. Der von uns mitgegründete Verein Infosyon vernetzt die Anwender der Methode und initiiert Fachtagungen und Forschungsprojekte

Der Nutzen von MC liegt auf der Hand. Die Methode erlaubt es, den Kunden über die abstrakte Behandlung seines Themas hinaus, physisch in seine Situation einzusteigen. Dieser gut vorbereitete Schritt aktiviert Formen des Bewusstseins, die das Verständnis der Ist-Situation und den Weg zur Soll-Situation unverhältnismäßig beschleunigen.

Der Nutzen zeigt sich auf mehreren Ebenen.

1. **Diagnose:** Die Bilder, an denen wir Menschen unser Verhalten unbewusst orientieren, werden durch MC konkretisiert und präzise in die Inszenierung übernommen. Teufelskreise und Hindernisse, aber auch Auswege und Ressourcen werden nicht nur sichtbar, sondern auch unmittelbar erlebbar. Die des inneren Bildes gewährt dem Protagonisten (Kunde, Coachee, Kursteilnehmer etc.) als auch seinem Publikum (Berater, Coach, Dozent etc.) einen raschen Zugang zum eigentlichen Kern der Frage/Sache
2. **Lösungsfindung:** Durch die unmittelbare Simulierung von vorstellbaren Verhaltensalternativen, ergibt sich relativ schnell der Weg zur Lösung, sowohl auf emotionaler Ebene, als auch als logische Konsequenz innerhalb des Prozesses. "Ich hätte es nicht gedacht, aber jetzt sehe ich, wie kurz ich vorher gedacht habe. Die Lösung geht weit über meine eigentliche Vorstellungskraft hinaus“, kommentierte der Inhaber eines Familienunternehmens aus Norditalien.
1. **Umsetzung der Lösung:** Die konsequente Unterscheidung zwischen dem System, dem der Protagonist angehört, und der Umwelt, die es umgibt, bringt eine willkommene Vereinfachung mit sich. Aus komplexen Zusammenhängen lassen sich auf diese Weise ohne groß Mühe die Bereiche herausfiltern, in denen es sich lohnt zu intervenieren. Was sich nicht ändern lässt, wird benannt und als Konstante anerkannt.

Wodurch zeichnen sich Management Constellations aus?

- Sie befassen sich streng lösungsorientiert mit der Erkundung von Fragen aus dem Management – bzw. beruflichen Umfeld.

- Sie werden als kürzere oder längere Sequenz in den Coaching-, Beratungs- oder Trainingsprozess integriert.
- Sie verstehen sich als Medium der Kommunikation bzw. als Sprache, mit der unbewusste innere Bilder abgebildet und ihre emotionalen Nebengeräusche aufgezeichnet werden können.
- Sie folgen einer eigenen „Grammatik“, die zwar situationsspezifisch angepasst, aber in der Grundstruktur berücksichtigt werden muss.
- Sie sind konsequent in der Systemtheorie verortet und verzichten auf magische Konzepte.
- Sie verstehen sich als Werkzeug für Coaches, Berater, Personalentwickler und Trainer im Kontext von Unternehmen und anderen Organisationen. Deshalb verzichten sie konsequent auf individualpsychologische Analysen und Deutungen.

Zielgruppe

Der Grundkurs ist auf die Anwendung von MC im Einzel- und Team- Coaching, in der Organisationsberatung und im Training ausgerichtet. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die nahtlose Verknüpfung der Methode mit den gewohnten Praktiken der Teilnehmer_innen gelegt. Die Methode der MC erfordert zahlreiche Kompetenzen, die mit 11 Kernkompetenzen, über die nach ICF (International Coach Federation) ein professionell tätiger Coach und Mitglied des Verbandes verfügen sollte, übereinstimmen. Sysmacon ist deswegen berechtigt, nach Abschluss der Ausbildung ICF-CCEs aus den Core Competencies und Resource Development zu verteilen.

Das didaktische Konzept

Unsere Teilnehmer_innen sind ausschließlich professionelle Coaches, Berater und Trainer mit solider Grundausbildung und Berufserfahrung. Wir muten Ihnen zu, dass Sie eine eher komplexe Methode mit Ihrem Vorkenntnissen verknüpfen. Dazu bieten wir knappe, gut strukturierte und praxisbezogene Theorie-Inputs, Demonstrationen an konkreten Fällen, reichlich Übungsgelegenheiten und gemeinsame Reflexion und Anleitung für die konkrete Anwendung in der Praxis. In der Gestaltung des Lernumfelds berücksichtigen wir, sofern möglich, die speziellen Wünsche und Erfordernisse der Teilnehmer_innen. Deshalb ist die Teilnehmerzahl begrenzt und es stehen während des ganzen Kurses zwei Trainer (eine Frau und ein Mann) im Einsatz. In Webinars und persönlichen telefonischen Supervisionssitzungen erhalten Sie weitere Unterstützung, damit Sie die Methode bestmöglich in ihren Arbeitsalltag aufnehmen können.

Die Struktur der Fortbildung

Flexibilität ist für uns ein hoher Wert. Die Teilnehmer_innen sollen ihren Fortbildungsweg möglichst frei an ihre zeitlichen Erfordernisse und an ihre Vorkenntnisse anpassen können. Die einzelnen Module des **Grundkurses** sind in sich geschlossene Einheiten. Somit kann jemand eventuell ein Modul auch bei einer späteren Ausgabe der Fortbildung besuchen. Schon nach dem ersten Modul sind erfahrene Berater_innen oder Coaches in der Lage, mit der Methode zu experimentieren.

Wir empfehlen, ein **Einführungsseminar** zu besuchen, das unter anderem ein gegenseitiges Kennenlernen erleichtert. Alternativ bieten wir auch ein ausführliches Skype-Gespräch an.

Die Fortbildung wird durch zweitägige **Vertiefungsseminare** ergänzt, die auf bestimmte Themen fokussiert sind:

- MC als Instrument für Kommunikation und Zusammenarbeit in interkulturellen Teams
- Integration von MC im Einzel- und Teamcoaching
- MC als didaktisches Instrument in Trainings und Fortbildungen
- MC als Ressource für HR-Management in Personalentwicklung, Recruiting und Organisation
- Begleitung von Familienunternehmen mit Hilfe von MC
- MC zur Entwicklung der Führungskompetenz und der Kooperation in Teams

Voraussetzung für den Besuch der Vertiefungsseminare sind Grundkenntnisse in der Methode der Systemaufstellungen allgemein, bzw. der MC im Speziellen, die in einem Einführungsseminar oder in anderen Kursen erworben wurden.

Die Methode in Kürze

Das Kernstück der MC ist die szenische Abbildung und Erkundung der Bilder, an denen Menschen allgemein ihr Verhalten orientieren. Der Aufstellung selbst gehen einige wichtige Schritte voraus. Das Vorgespräch mit dem Coach dient der schrittweisen Formulierung der Kernfrage, die der Klient durch die MC klären möchte. Systemischen Prinzipien und seiner Erfahrung folgend, wählt der Coach ein Schema, ein sogenanntes Erklärungsmodell, das der MC einen strukturellen Rahmen verleiht. Ähnlich wie bei einem Theaterregisseur, der entscheidet, wie und welchen Kriterien folgend er den Stoff eines Werkes so inszeniert, dass die Zuschauer rational und emotional Zugang zum Inhalt finden.

Erst jetzt beginnt die Phase, in der nacheinander die an der Kernfrage beteiligten Elemente und Faktoren im Raum so positioniert werden, wie sie sich im Augenblick innerlich präsentieren. Die Positionen können im nächsten Schritt verändert werden, um neue zielführendere Konstellationen zu simulieren. Dabei wird immer wieder der Zusammenhang von Landkarte und Territorium bzw. Abbildung und abgebildeter Situation hergestellt. Die simulierten Schritte werden anschließend in Ziele, Pläne und Maßnahmen übersetzt.

Gedanklich geführt von der Narration des Klienten und den Eckpfeilern des Erklärungsmodells, übernimmt der Experte die Rolle des Regisseurs in der gemeinsam verwirklichten szenischen Darstellung.

Ein Beispiel: Würde die Kernfrage die Strategie eines Unternehmens betreffen, könnte die SWOT-Analyse als Erklärungsmodell gewählt werden und Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken wären, neben Protagonist und Ziel, die aufgestellten Elemente.

Das Besondere

Verständigung jenseits kultureller Unterscheide ist ein entscheidender Vorteil der MC, da die szenische Sprache weitgehend universell verstanden wird. „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, weiß schon der Volksmund und es sagt nicht nur mehr, sondern die Essenz des Bildes

kann von jedem verstanden werden, auch wenn ihm gesprochene Sprache nicht geläufig ist. Somit helfen MC auch bei Situationen, in denen mehrere Kulturen aufeinanderstoßen (z.B. internationale Teams, Fusionen, Integrationsprojekte) ihre Sicht der Dinge wertfrei zum Ausdruck zu bringen.

Teammitglieder, die gemeinsam eine MC erlebt haben, berichten übereinstimmend: „Jetzt habe ich wirklich verstanden, was die anderen meinen. Jetzt haben wir ein gemeinsames Bild für die Zusammenarbeit“.

Inhaltsübersicht

Theoretische Grundlagen

- Elemente der Systemtheorie, die für die Systemaufstellung relevant sind
- Implizites und explizites Wissen
- Innere Bilder und Landkarten
- Emotionale und kollektive Intelligenz
- Sensemaking und Theorie U
- Die Wirkfaktoren von Coaching und Beratung in Bezug auf Systemaufstellungen
- Management-Theorien und Erklärungs-Modelle als Basis für Systemaufstellungen

Technische Aspekte der Management Constellation

- Kontakt und Resonanz mit dem Kunden
- Wahrnehmung und Deutung szenischer Bilder und Dynamiken
- Die Grammatik der szenischen Sprache
- Formulierung der relevanten Frage
- Zusammensetzung des Modells für die Inszenierung
- Übersetzung der szenischen Bilder in konkrete Umsetzungsschritte
- Arbeit in Einzelarbeit und mit Teams
- Integration der szenischen Arbeit mit anderen systemischen Methoden

Anwendungsbereiche und entsprechende Erklärungsmodelle

- Problemlösung
- Entscheidungsprozesse – Dilemmata
- Verhandlung und Konfliktlösung
- Führung
- Gestaltung von Organisationsstrukturen und Prozessabläufen

Die Seminarleiter

Georg Senoner wurde 1953 in Bozen geboren und hat an der in Mailand Betriebswirtschaftslehre studiert. Zwanzig Jahre war er Geschäftsführer des Familienunternehmens Sevi AG. Seit 1998



widmet er sich als Gründer von **SyMaCon** der Organisationsentwicklung und Strategieentwicklung sowie dem Coaching von Führungskräften.

Schon seit dem Jahr 2000 befasst er sich mit Systemaufstellungen und ist Gründungsmitglied des Internationalen Forums für Systemaufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten **Infosyon**. In Zusammenarbeit mit Claude Rosselet und Henriette Lingg hat unter dem Namen **Management Constellations** die Methode der Systemaufstellungen für die Anwendung im Unternehmen und Organisationen und



für die Integration mit anderen Methoden adaptiert und weiterentwickelt.

Seit 2005 lehrt er Management Constellations in Italien, mehreren Europäischen Ländern und Lateinamerika.

Als Koautor hat er an folgenden Publikationen mitgewirkt:

„Systemaufstellungen im Einzelsetting“, Carl-Auer, 2006 – „Management Constellations“, Klett-Cotta, 2007, „Management Macht Sinn“, Carl-Auer, 2010 - „Organisationsaufstellungen“, Carl-Auer, 2016.

Brigitte Mael In Köln aufgewachsen studiert sie Fachbereich für Angewandte Sprachwissenschaften der Johannes-Gutenberg - Universität Mainz Französisch und Italienisch,



mit den Fachsprachen Wirtschaft und Recht.

Als Diplom-Übersetzerin geht sie 1981 nach Florenz, wo sie mehr als zwanzig Jahre lang im Auftrag zahlreicher toskanischer Unternehmen und Institutionen ihrem Beruf nachgeht. Als Sprach- und Kulturvermittlerin bereitet sie über Jahre Expats auf ihre Arbeit im Ausland vor.

Seit 2007 arbeitet sie als Coach mit Einzelpersonen und Teams, Privatleuten und Unternehmen. Aufgrund ihrer multikulturellen Erfahrung und ihrer sprachlichen Vorbildung ist sie vor allem im internationalen Umfeld tätig. Als Trainer und Beraterin befasst sie sich mit Wissen und Leidenschaft mit dem Themenbereich Vielfalt und Inklusion und ganz besonders mit Interkultureller Kompetenz. Brigitte ist PCC – Professional Certified Coach (International Coach Federation). Sie hat drei erwachsene Kinder und zwei Enkel.

Claude Rosselet

Nach Studien der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich und St. Gallen (Abschluss als Betriebswirt in St. Gallen) arbeitete er als Regieassistent und Abendspielleiter am Opernhaus Zürich sowie als freischaffender Ausstellungsmacher. Ab 1982 nahm er leitende Aufgaben in verschiedenen Dienstleistungsunternehmen wahr. Den Wechsel in die Beratung vollzog er 1994: Zunächst im Migros Genossenschafts-Bund als interner Berater, später in der Migros Genossenschaft Aare als Leiter der Abteilung Organisationsentwicklung. Im Jahr 2000 trat er einem international tätigen Beratungsunternehmen als geschäftsführender Partner bei. Im Frühjahr 2005 gründete er Inscena Systemische Beratung GmbH.



In den letzten Jahren erhielt für ihn das Verfahren der Management Constellation einen immer größeren Stellenwert. Aus seiner vielfältigen praktischen Erfahrung heraus entwickelte sich eine internationale Lehrtätigkeit. Seit 2003 publiziert er regelmässig in Fachzeitschriften. Er ist (Mit-) Autor von mehreren Sachbüchern, Gründer und Mitglied von diversen Arbeits- und Forschungsgruppen, ehem. Vorstandsmitglied des internationalen Forums Internationales für System-Aufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten (infosyon e.V.) und Redaktionsmitglied der Zeitschrift «Praxis der Systemaufstellung».

Christine Blumenstein-Essen Geb. 1956, Dipl. Sozialarbeiterin. Psychotherapeutin (SF, IG),



Supervisorin und Coach in freier Praxis. Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie (ÖAGG). Tanz- und Bewegungspädagogin. Arbeitsschwerpunkte: Seminare und Fortbildungen für Systemische Therapie/Beratung und für Dialogisch-Systemische Aufstellungsarbeit, fallbezogene Konsultationen für größere Helfersysteme. Mitherausgeberin von „Verkörperungen“.



Laszlo Mattyasovszky Familientherapeut, Heilkundliche Psychotherapie,

Lehrtherapeut der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS)

Sein Ausbildungsweg führte ihn von der Akademie für Bildende Künste in München, wo er das Studium Bildhauerei mit Diplom abschloss, über verschiedene Ausbildungen zum Familientherapeuten. Atemtherapie, Primärtherapie, Neurolinguistisches Programmieren (NLP),

Familientherapie und Systemische Therapie. Seit 35 Jahren arbeitet er in der Einzel- und Gruppentherapie, wobei er sich mehr und mehr der

Systemaufstellung zuwandte. Im Laufe der Jahre flossen viele Erfahrungen in diese Methode ein, die sich auch bei Problemen im Arbeitsleben, in Betrieben oder bei der Supervision von Arbeitsorganisationen als hilfreich erwiesen hat.

Vertiefungsseminare

Es werden auch zweitägige Seminare zur Vertiefung bestimmter Anwendungsbereiche angeboten:

- MC als Instrument für Kommunikation und Zusammenarbeit in interkulturellen Teams
- Techniken zur Integration von MC im Einzel- und Teamcoaching
- MC als didaktisches Instrument in Trainings und Fortbildungen
- MC als Ressource für HR-Management in Personalentwicklung, Recruiting und Organisation
- Begleitung von Familienunternehmen mit Hilfe von MC
- MC zur Entwicklung der Führungskompetenz und der Kooperation in Teams

Anmeldung

scuola@sysmacon.com

Georg Senoner +39 335 355797



ICF – International Coaching Federation Credits

Für die Ausbildung werden 20 Core Competence und 36 Resource Development Credits angerechnet.

SysMaCon - Senoner & Co. KG - Leonardo da Vinci Straße 4 - 39100 Bozen – Südtirol – Italien